

Leitfaden zur Durchführung einer Intervention

Das Ziel von Interventionsgruppen ist konkrete Praxisfragen bzw. -probleme aus der hundegestützten Intervention zu reflektieren und Problemlösungen für diese Fragestellungen zu entwickeln. Die Interventionsgruppen beinhalten selbstgesteuerte Lernprozesse. Sie werden von den Absolventen selbst organisiert und nicht vom Team vom Hof Steffen.

Interventionsgruppen haben eine maximale Teilnehmergröße von 5 - 8 Personen, die im Bereich der hundegestützten Intervention tätig sind. Jeder in der Interventionsgruppe ist gleichzeitig Beratende oder zu Beratende.

Die Rollen in der Interventionsgruppe

Fallerzähler	hat Beratungs- und Unterstützungsbedarf
Moderator	leitet und strukturiert
Beratende	bringen ihre Ideen, Gedanken, Erfahrungen und Wissen ein, um den Falldarsteller zu unterstützen
Protokollant	dokumentiert und bringt sich auch als Beratender ein.

Der Ablauf einer Interventionsgruppe

1. Festlegung der Rollen
2. Fallbericht eines Durchführenden von hundegestützter Intervention
 - Wie geht es mir mit der hundegestützten Intervention?
 - Wie geht es dem Hund dabei?
 - Wie geht es dem Klienten?
 - Was sind Schwierigkeiten und Besonderheiten oder Herausforderung?
3. Intervention der Beratenden
 - Was löst die Fallberichterzählung bei mir aus?
 - An welche Erfahrungen erinnert mich der Fall?
 - Was könnte verbessert werden? (Lösungsideen)
 - Welche Ratschläge habe ich?
4. Abschluss und Ausblick
 - Welche Anregungen sind aus Sicht des Fallberichters hilfreich?
 - Wie wollen wir weiter vorgehen?



Dokumentation einer Intervision zur Vorlage für die Nachkontrolle als Therapiebegleithund- bzw. Besuchshundteam (ersetzt maximal 4 Fortbildungsstunden)

Datum: _____

Name der Anwesenden: _____

Anfangszeit: _____ Ende: _____

Kurzzusammenfassung eines diskutierten Falls:

Sich daraus ergebende Änderungen:

Anregungen und Verbesserungsvorschläge:

Ort, Datum

Unterschrift